

II-777 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

3.8.1967

346/A.B.
zu 353/J

Anfragebeantwortung

des Bundesministers für Auswärtige Angelegenheiten Dr. Tončić-Sorinj

auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Hertha Firnberg und Genossen, betreffend Auffassungen von Universitätsprofessor Dr. Verosta zu Fragen der österreichischen Neutralität.

—o—o—o—o—o—

Unter Bezugnahme auf die im Nationalrat von den Abgeordneten Dr. Hertha Firnberg und Genossen überreichte Anfrage betreffend Auffassungen von Universitätsprofessor Dr. Verosta zu Fragen der österreichischen Neutralität beehre ich mich, folgende Antwort zu erteilen:

Zu Frage 1:

Ich bin nicht in der Lage, mich von irgendwelcher Äußerung des Herrn Vizekanzlers Dr. Bock mit Bezug auf Ansichten von Univ. Prof. Dr. Verosta zu distanzieren, da ich nicht feststellen kann, welche Auffassungen von Univ. Prof. Dr. Verosta Herr Vizekanzler Dr. Bock nicht teilt. Weder kann es sich um die im Gutachten von Prof. Dr. Verosta am Juristentag niedergelegten Ausführungen zur politischen, militärischen oder wirtschaftlichen Neutralität handeln, im letzten Falle deshalb nicht, weil die wenigen neutralitätsrechtlichen Normen im Bereich der Wirtschaft unbestritten sind, noch um neutralitätspolitische Ausführungen zur sogenannten wirtschaftlichen Neutralität, da diese im Gutachten gar nicht vorkommen.

Zu Frage 2:

Zu einer Kritik an den Ausführungen von Prof. Dr. Verosta habe ich bereits in meiner Antwort auf eine Anfrage des Abgeordneten Dr. van Tongel Stellung bezogen. In den Äußerungen des Abgeordneten Peter vom 23.6. sehe ich keinen unqualifizierbaren Angriff, da es auf der Moskauer Lomonossow-Universität Habilitationsschriften verschiedenster Art gibt, ein finnischer Neutralismus überhaupt nicht existiert und ein "Moskauer Neutralismus" noch weniger. Ich glaube daher, daß Prof. Verosta eines Schutzes gegen die bei diesem Anlaß geäußerte Auffassung von Abgeordneten Peter nicht bedarf.

—o—o—o—o—o—